

Jürgen Stark

Jürgen Stark war von 2006 bis 2011 Mitglied des Direktoriums und des Rates der Europäischen Zentralbank (EZB). Er war verantwortlich für die Bereiche Volkswirtschaft, Statistik und Informationssysteme. Im Dezember 2011 trat er von diesen Funktionen zurück. Seitdem ist er als „Independent Economist“ tätig.

Vor seinem Wechsel in die EZB war Jürgen Stark Vize-Präsident der Deutschen Bundesbank, nachdem er zuvor über 20 Jahre in verschiedenen Funktionen im Bundesministerium für Wirtschaft, im Bundeskanzleramt und im Bundesministerium der Finanzen tätig war, zuletzt zuständig für nationale, europäische und internationale Währungs- und Finanzfragen. Von 1995 bis 1998 war er Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen und Persönlicher Beauftragter („Sherpa“) des Bundeskanzlers zur Vorbereitung der G7/G8-Wirtschaftsgipfel.

Seine Veröffentlichungen umfassen viele Artikel und Papiere in ökonomischen Journalen über öffentliche Finanzen, Geldpolitik, die Europäische Währungsintegration, Institutionen-Ökonomie und das globale Finanzsystem.

Jürgen Stark wurde 1948 in Gau-Odernheim (Rheinland-Pfalz) geboren. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Hohenheim und Tübingen. Er erwarb sein Diplom 1973 und wurde 1975 zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften promoviert. Seit 2005 ist er Honorar-Professor an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Er ist darüber hinaus u.a. Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Kuratoriums des ifo-Instituts in München, Mitglied des Kuratoriums der Bertelsmann Stiftung und Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Universität Hildesheim.